

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

**Herausgeber:** Schweizerische Entomologische Gesellschaft

**Band:** 70 (1997)

**Heft:** 3-4

### **Buchbesprechung:** Buch-Besprechung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

GÜNTHART, H. 1997: Die Zikaden des Schweizerischen Nationalparks und seiner Umgebung (Insecta: Auchenorrhyncha). Nationalparkforschung in der Schweiz Nr. 88, Zernez, 33 S., 6 Abb., davon 5 farbig. Herausgegeben von der Kommission der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften zur wissenschaftlichen Erforschung des Nationalparks (WNPK der SANW). Zu beziehen beim Kommissionsverlag F. Flück-Wirth, CH-9053 Teufen. Preis FrS 36.–.

Frau Heidi GÜNTHART, Ehrenmitglied der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft und international anerkannte Zikadenspezialistin, legt mit dieser Arbeit die Ergebnisse einer 18-jährigen Sammeltätigkeit im Schweizerischen Nationalpark und dessen Umgebung (Oberengadin, Münsertal, Livignotal und Vintschgau) vor. Auf ihren vielen Exkursionen wurde sie von ihrem inzwischen leider verstorbenen Gatten, Herrn Dr. Ernest GÜNTHART, begleitet, der dadurch viel zum Gelingen dieses Werkes beigetragen hat.

Insgesamt wurden fast 6000 Imagines gefangen und bestimmt, die 137 Arten angehörten. Die meisten davon waren Vertreter der Unterfamilien Typhlocybinae und Deltcephalinae (zusammen 90 Arten) der Familie Cicadellidae (früher Jassidae), der Zwergzikaden. In der Artenliste werden neben den wissenschaftlichen Namen auch Biotop bzw. Wirtspflanzen, Verbreitung in der Schweiz und allgemeine Verbreitung angegeben. Biologische Daten wurden auch durch zahlreiche Zuchtversuche erhalten. Eine besondere Rolle spielt die Höhe der Fundorte, die zwischen 1260 und 2540 m lag. Typisch alpine Vertreter wie die der *Psammotettix helvolus*-Gruppe oder *Sotanus thenii* (beide Vertreter der Unterfamilie Deltcephalinae) fehlen in tieferen Lagen. Umgekehrt fehlen z.B. Arten aus dem Unterengadin in höheren Lagen des Nationalparks, da sie sich dort aus klimatischen und Nahrungsgründen nicht entwickeln können.

Von den 137 im Nationalpark und seiner Umgebung gefundenen Arten sind 4 neu für die Schweiz (*Tyrphodelphax albocarinatus*, *Zygindia cornicula*, *Hardya tenuis* und *Psammotettix alienus*) und weitere 48 neu für das Untersuchungsgebiet.

Ergänzend zu ihrer eigenen Sammeltätigkeit hat Frau GÜNTHART auch die Nationalpark-Zikadensammlung von B. HOFMÄNNER (1924) im Bündner Naturmuseum Chur revidiert. Fast alle 53 Arten HOFMÄNNERS konnten zwischen 1973 und 1991 von GÜNTHART erneut nachgewiesen werden.

Prof. Dr. Gerolf LAMPEL, Zoologisches Institut der Universität Freiburg, Sektion Entomologie, CH-1700 Fribourg-Pérolles